

miteinander



Pfarrgruppe Bieberer Berg



FREUDE
GLAUBE
HOFFNUNG
LIEBE

FRIEDEN

Glaube, Hoffnung, Liebe, Frieden

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

mit diesem „miteinander“ halten Sie eine große Ausgabe des Pfarrbriefes unserer Pfarrgruppe „Bieberer Berg“ in der Hand. Er informiert über unsere pastoralen Angebote, unsere Gottesdienste von Mitte November, über die Advents- und Weihnachtszeit bis in den Februar.

Die Advent- und Weihnachtszeit 2020 werden wir auf andere Weise begehen.

Vielleicht ist Weihnachten für Sie im Moment ganz weit weg, weil unser Leben so anders und auch anstrengend geworden ist. Eine Ungewissheit begleitet uns. Wir wissen nicht, wie sich die Pandemie entwickelt, welche Einschränkungen unser Leben bis zum Jahresende noch erfährt. Wir können es nicht vorhersagen.

Ein Blick in das Weihnachtsevangelium zeigt, dass Jesu Geburt unter keinem guten Stern stand. Jesus wird auf den

Feldern vor Bethlehem geboren, in einem Stall, weil in der Herberge kein Platz für die werdenden Eltern war. Trotz all dieser schlimmen Umstände beginnt mit Jesu Geburt die Heilsgeschichte Gottes mit uns Menschen.

Frohe und gesegnete WEIHNACHTEN



Monsignore Jozef Madloch

Das deutsche Wort „Herberge“ meint ursprünglich einen Ort, der das Heer bergen kann, an dem das Heer vor dem Feind einen Schutzraum findet und einen Raum, in dem es Kraft schöpfen kann.

Auf uns Menschen bezogen heißt das, jeder braucht seinen schützenden Raum, einen Ort, der uns zur Heimat wird, einen geschützten Raum in dem wir Mensch werden können.

Das Titelbild unseres „miteinander“ schenkt uns fünf zuversichtliche Worte, die unter einem Dach vereint sind und den Raum füllen: Glaube, Hoffnung, Liebe, Frieden und Freude. Mögen diese Worte unter „Ihrem Dach“ lebendig werden. Möge die göttliche Liebe zum Fundament Ihres Lebensraumes werden. Mö-

und Freude unter einem Dach vereint

ge sie Gottes Friede stärken. Möge Sie der Glaube an einen menschengewordenen Gott zum Menschen machen, der Hoffnung hat, dass alles zum Guten kommt. Möge die göttliche Freude immer unter Ihrem Dach wohnen und bleiben Sie weiterhin gesund!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit im Namen des Pastoralteams der Pfarrgruppe Bieberer Berg, wünscht Ihnen und allen, die zu Ihnen gehören

Ihr Pfarrer Jozef Madloch



Gottes Segen

6



24

Interview
Schulleiter
Marienschule

Brauchtum

8



Spendenaufuf Tafel OF



22

Thema

- 06 Gottes Segen von Bischof Kohlgraf
- 08 Den Wert des Brauchtums neu entdecken

Gemeindeleben

- 12 Kindertagesstätte St. Nikolaus
- 14 Erstkommunionvorbereitung
- 16 Aktion Dreikönigssingen
- 18 Ministranten
- 20 Rückblick: Firmung
- 22 KJB: Spendenaufuf für die Tafel OF
- 24 Interview mit Markus Tumbrink, Schulleiter der Marienschule
- 28 Leb' wohl! Haus St. Gottfried in Ilbenstadt

16

Dreikönigs- singen

20 * C + M + B + 21



Weihnachten

34 Gottesdienste
und Regularien

48 Gottesdienstübersicht
& Informationen

Termine & Informationen

- 32** Informationen in der Corona-Krise
- 34** Gottesdienste und Regularien
- 36** Kasualien | Caritas
- 38** Advent
- 48** Gottesdienstübersicht:
Weihnachten, Silvester, Neujahr
- 49** Informationen zu Weihnachten
- 52** Termine Dezember / Januar
- 53** Informationen

Impressum

- 55** Das nächste „miteinander“
erscheint am 13.02.2021.
Redaktionsschluss:
Donnerstag, den 21.01.2021.

Ansprechpartner von A-Z

- 56** Hier finden Sie alle Ansprech-
partner der Gruppen und Kreise.

Kontakte der Pfarreien

- 58** Alle Kontaktdaten auf einen Blick.

Gottes Segen

zum Fest und kommenden Jahr

Liebe Schwestern und Brüder!

Sehr herzlich grüße ich Sie alle zu Weihnachten und wünsche Ihnen Gottes Segen zum Fest und zum kommenden Jahr 2021.

Wenn wir auf das zu Ende gehende Jahr zurückschauen, kommen wir auch an Weihnachten nicht daran vorbei, an die von der Corona-Pandemie geprägten Monate zu denken, die für uns alle Belastungen und Herausforderungen unterschiedlicher Art gebracht haben. Ein „normales“ Jahr war es wirklich nicht! Und manche Sorge begleitet uns wohl auch in das kommende Jahr. Die Krise hat viele Prozesse beschleunigt – im Guten wie im Schlechten. Sie hat aus manchen Menschen das Beste herausgeholt, aber es gab auch andere Erfahrungen. Ich will anlässlich des Weihnachtsfestes allen herzlich danken, die geholfen haben, unsere Gesellschaft und die Kirche menschenfreundlich zu gestalten. Bei allem

Schwierigen war auch wahrzunehmen, dass Menschen wirklich zu Gutem und Herausragendem fähig sind.

Das Weihnachtsfest ist in diesem Jahr in vielen Bereichen anders als in den Jahren zuvor. Gottesdienste sind weniger voll, wir halten Abstand, vielleicht finden Besuche weiter nur in geringerem Ausmaß statt. Der äußere Abstand möge nicht zu einer inneren Distanz zum anderen Menschen werden. Gerade am Weihnachtsfest lade ich Sie ein, ein gutes Gespür dafür zu haben, was der andere braucht. Vielleicht



Bischof Peter Kohlgraf

leicht ist der Nachbar oder die Nachbarin in diesem Jahr allein? Ein anderer ist krank? Gerade an Weihnachten werden manche die Trauer um einen Menschen stark empfinden, der in diesem Jahr verstorben ist und von dem man sich nicht hat angemessen verabschieden können. Vielleicht braucht es dann einen Menschen, der dies mit dem Trauernden aushält. Weihnachten ist

nicht nur etwas für das Herz, sondern auch für Hand und Fuß. Die politische Lage weltweit lässt uns auch über den eigenen Tellerrand hinausschauen. Das offene Herz und die offene Hand gilt hoffentlich auch den Menschen in Not weltweit, etwa den Menschen auf der Flucht und in den Kriegsgebieten der Erde.

Jesus, der Sohn Gottes, wird Mensch. Damit ist Weihnachten ein Fest der Nähe Gottes zu uns. Er sucht die Nähe, das Mit-Sein. Und er wird nach seinem Tod und seiner Auferstehung die Welt nicht verlassen, er bleibt bei uns. Damit ist Weihnachten nicht nur eine sentimentale Erinnerung an ein einmaliges Ereignis, sondern es ist ein starkes Bekenntnis zum Gott der Nähe. Wir müssen in der Kirche Ideen entwickeln, wie wir noch deutlicher zu einem „Zeichen und Werkzeug“ dieser Nähe Gottes werden können. Auf dem Synodalen Weg in Deutschland versuchen wir dies, aber auch auf dem Pastoralen Weg des Bistums sind wir vor diese Aufgabe gestellt. Es geht nicht um die Wiederherstellung scheinbar goldener Zeiten, sondern um den Weg an Gottes Hand auf den Straßen dieser Welt in dieser Zeit. Ich bin zuversichtlich, dass uns Gottes Geist nicht verlassen hat.

Weihnachten, ein Fest der Nähe Gottes zu uns

Wo war die Kirche? Oft wurde dies in diesem Jahr gefragt. Die Kirche war da: in den Menschen, die gebetet und Gottesdienst gefeiert haben, eine Zeitlang digital oder im kleinen Kreis; in den Menschen, die nicht weggeschaut haben, wenn andere Hilfe brauchten; in den Sakramenten, die auch in diesen Zeiten gespendet wurden, in der Verkündigung des Evangeliums und in vielen anderen Möglichkeiten. Wir müssen eine Kirche der Nähe bleiben oder auch werden. Natürlich ist nicht alles optimal gewesen. Wie könnte dies auch in einer derartigen Situation gelingen? „Wir werden uns nach der Krise viel zu vergeben haben“, hat Bundesgesundheitsminister Spahn gesagt. Das gilt auch für uns in der Kirche. Weihnachten mag ein guter Anlass sein, dass wir danken für Gelungenes und auch unser Herz öffnen für Vergebung, wo etwas nicht gut gegangen ist, innerhalb und außerhalb der Kirche.

Gott bleibt bei uns, auch im kommenden Jahr. Es möge uns alle segnen der gütige und menschenfreundliche Gott, der in Jesus unter uns Mensch geworden ist.

Ihr Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz

Den Wert des Brauchtums neu entdecken

„Das macht man halt so“, „das ist so üblich“, „das gehört einfach dazu“. Hinter diesen Sätzen steckt, was als eine saloppe Definition von Brauchtum durchgehen könnte. Besonders die Advents- und Weihnachtszeit ist stark von Bräuchen geprägt. In keiner anderen Zeit des Jahres ist so viel Brauchtum dicht gedrängt zu finden. Vieles hat dabei seinen ursprünglichen Sinn verloren, teilweise sind Bräuche in Vergessenheit geraten – oder sind nur noch auf ihren dekorativen Charakter reduziert.

Dabei sind Bräuche etwas sehr Wertvolles. „Religiöses Brauchtum ist Konkretisierung und Verleiblichung des religiösen Glaubens in den Gemeinschaften der Familie, der Gemeinde, Region und eines Volkes“, schreibt der in diesem Sommer verstorbene Professor für Liturgiewissenschaft und Pastoraltheologie Rupert Berger. „Christliches Brauchtum ist zumeist eine Ausstrahlung der amtlichen Liturgie ins Alltagsleben“, so Berger.

Oder anders gesagt, das, was wir an Brauchtum kennen und nutzen, wie beispielsweise den Adventskranz, die Barbarazweige, den Christbaum, über-

setzt Glauben in unseren Alltag und macht ihn konkret erfahrbar. Brauchtum trage zur Lebendigkeit des Kirchenjahres bei, so formuliert es der Jesuit Eckhard Bieger.

Brauchtum verbindet

Besonders jetzt in Zeiten der Corona-Pandemie, die uns in vielem einschränkt und das Gemeindeleben und die Feste des Kirchenjahres nicht wie sonst erleben lässt, zeigt sich der Wert des Brauchtums. Er hat Gemeinschaft stiftenden Charakter, weil er von vielen praktiziert wird. Ein Beispiel: Das Entzünden der Kerzen auf dem Adventskranz. Jeder macht es ein bisschen anders, zu einer anderen Tageszeit, der Adventskranz unterscheidet sich, auch sein Standort – aber beim Entzünden kann man sich bewusst machen, dass Hunderttausende dies an den Adventssonntagen ebenfalls tun.

Vielleicht bietet die Corona-Pandemie, in der Vertrautes wegbriecht oder Liebgewonnenes ausfällt, die Chance, Bräuche wieder zu entdecken und Rituale wieder zu beleben.

Rituale wecken Heimatgefühle

Rituale, also die Übersetzung des

Brauchtums in meinen persönlichen Alltag, können dabei helfen, schwierige Situationen zu meistern. Sie regelmäßig zu wiederholen, gibt Sicherheit, weil wir uns auf vertrautem Terrain bewegen. Rituale wecken daher auch Heimatgefühle, sagen Psychologen. „Eine vorgegebene feste Form ist hilfreich, wenn ich meine Lage nicht selber zu meistern vermag“, schreibt Theologieprofessor

Rupert Berger. Vorlagen und Hilfestellungen finden sich beispielsweise im Gotteslob.

Ein Ritual selbst zu entwickeln oder Vorlagen weiterzuentwickeln und anzupassen, geht natürlich auch. Gerade Kindern helfen Rituale, weil sie Struktur geben, Stress abbauen und wichtige Anker sind. ►





Rituale entwickeln

Die Advents- und Weihnachtszeit bietet eine Fülle an Bräuchen und Ritualen. Was passt zu mir? Was passt zu uns? Was wollen wir ausprobieren? Sich das vorab zu überlegen, ist sinnvoll, um den Alltag nicht zu überfrachten.

So schlägt das Gotteslob beispielsweise vor, den Adventskranz zu segnen, und sich so auf seine ursprüngliche Bedeutung zu besinnen. Es müssen nicht immer vier Kerzen sein. Regelmäßig eine Kerze zu entzünden, das Flackern der Flamme zu beobachten, zur Ruhe kommen, vielleicht ein Gebet sprechen, auch das kann ein Ritual sein, das diese dunkle Jahreszeit prägt.

Ein Klassiker im Advent ist der meist mit süßen Leckereien gefüllte Kalender. Es gibt ihn aber auch in Buchform oder als Wandkalender in Buchhandlungen zu kaufen. Den Tag mit einem kurzen religiösen Impuls zu beginnen oder zu beenden, kann sich zum adventlichen Ritual entwickeln.

Gemeinsam Plätzchen backen, Barbara-zweige aufstellen, den Christbaum schmücken oder das Auspacken der Krippe – vieles lässt sich dieses Jahr bewusster gestalten. Eine Idee: Statt einfach nur die Krippenfiguren aus dem Karton zu holen, auszupacken und aufzustellen, könnte man dies, besonders in Familien mit kleinen Kindern, spiele-

rischer gestalten, indem man die Geschichte der einzelnen Figuren und ihre Rolle in der Weihnachtsgeschichte erzählt. Jede und jeder kann hier überlegen, wo es sinnvoll ist, eigene Akzente zu setzen.

Es gibt vieles, das sich in der dunklen Jahreszeit nutzen lässt, um den Advent und Weihnachten bewusster zu erleben, gerade in Zeiten, in denen das gemeinschaftliche Erleben schwierig ist. Religiöse Bräuche neu zu entdecken, sie an die eigene Situation anzupassen – und zu einem eigenen Ritual zu entwickeln, kann helfen, gut und im Wissen von Gott getragen zu sein durch diese Zeit zu kommen. Vorlagen im Internet, religiöse Bücher oder Kalender, Texte

im Gotteslob eignen sich dafür, wenn man auf Vorgegebenes zurückgreifen möchte. Den Brauchtumsschatz, der sich über die Zeit entwickelt hat, zu heben und für sich zu nutzen, lohnt sich.

Sven Herget

Quellen:

Manfred Becker-Huberti: Kerzen, Krippe und drei Könige. Christliches Brauchtum in der Advents- und Weihnachtszeit (Benno: Leipzig, 2016)

Rupert Berger: Pastoralliturgisches Handlexikon (Herder: Freiburg, 2013)

Eckhard Bieger: Das Kirchenjahr entdecken und erleben. Entstehung, Bedeutung und Brauchtum der Festtage (Benno: Leipzig, 2006)

Hermann-Josef Fritsch: Lexikon des Christentums (Patmos: Düsseldorf, 2005)



Zwei Dinge sollten Kinder von ihren

Liebe Freunde unserer Kita, es ist acht Uhr morgens, ich sitze auf der Terrasse und hatte das Glück, einen wunderschönen Sonnenaufgang erleben zu dürfen!

Ich überlege mir, was ich Ihnen Neues aus unserer Kita berichten kann. Es gibt immer wiederkehrende Phasen in unserem Kita-Leben, wie zum Beispiel den Abschied der Schulanfänger, von dem ich Ihnen im letzten „miteinander“ erzählt habe. Genauso eine Phase ist der Kita-Start unserer Jüngsten, die Kinder, die neu zu uns in den Kindergarten oder in die Krabbelstube kommen. Diese Situation ist für uns Erzieher also nicht neu, haben wir sie doch schon so oft erlebt. Tatsächlich empfinden wir sie aber jedes Jahr als neu und aufregend! Wie werden die neuen Kinder und deren Eltern sein? Wie können wir ihnen in Zeiten von Corona, ein bestmöglich warmherziges Willkommen bereiten

und eventuellen Ängsten und Unsicherheiten angemessen begegnen? Schließlich vertrauen sie uns ihr Liebstes an, was sie haben: ihre Kinder!

Jede unserer Teamsitzungen beginnen wir mit einem religiösen Impuls. Der Letzte handelte sinngemäß vom Glück, Wurzeln zu haben, die einen erden und fühlen lassen, wo man herkommt und von Flügeln, die wir ausbreiten können, die einen tragen und uns ausprobieren lassen. Die Eltern, der Kinder die neu zu uns kommen, müssen nun darauf vertrauen, dass die zarten Wurzeln, die sie bei ihren Kindern „gepflanzt“ und „gepflegt“ haben, schon stark genug für kleinere „Stürme“ sind. Und die Kinder wagen die ersten zaghaften Versuche ihre Flügel auszubreiten. Für manche Eltern wie Kinder, ist es einfacher, für manche schwerer. Immer jedoch ist es ein Glück, als Erzieher sie dabei begleiten zu dürfen. Auch für uns Erwachsene



Eltern bekommen: **Wurzeln & Flügel**

sind unsere Wurzeln wichtig und oft vergessen wir in der Routine des Alltags, dass wir Flügel haben zum Fliegen.

Eine liebe, langjährige Kollegin, Adelheid Britze, ging Ende Oktober nun in ihren wohlverdienten Ruhestand. Und auch sie wird sich ihrer Flügel wieder bewusst werden, Neues ausprobieren und ihre kitafreie Zeit mit der Familie hoffentlich genießen können. Wir danken dieser Kollegin von Herzen für ihr langjähriges Engagement, für ihr großes Herz für unsere Kita und uns Kollegen! Wir werden sie sehr vermissen!

Das Erntedankfest wurde, wie die anderen Gottesdienste auch, in den jeweiligen Gruppen gefeiert. Auch, wenn alle das Singen schmerzlich vermissen,

haben sich die Kinder an die neuen Formen des gemeinsamen Feierns gewöhnt und auch dieses Fest war ein schönes Erlebnis für alle.

Am 19.10.2020 feierten die Kinder mit viel Freude den Geburtstag von Pfarrer Jozef Madloch.

Mit ein paar Fotos aus dieser bewegten Zeit des Jahres 2020 verabschiede ich mich für dieses Jahr und wünsche Ihnen Gottes Segen für Weihnachten und das kommende Jahr.

Herzliche Grüße
Brigitte Möckel für das Team
der Kita St. Nikolaus



Mache dich auf

Die Erstkommunionvorbereitung 2020/2021 steht in unserer Pfarrgruppe unter dem Motto „Mache Dich auf“.

Das Mottolied macht uns Mut, unsere Vorbereitung auf die Erstkommunion mit Gottvertrauen zu beginnen. In den Gruppenstunden werden die circa 30 Kinder in diesem Jahr von fünf Katechetinnen begleitet:

Bianca Scharnowski, Andrea Rupp, Beatrix Kötzl, Christine Lehmann, Heike Krütten und Anke von Kiedrowski.

Mit etwas Verzögerung werden wir zum Advent mit unserer Vorbereitung unter Coronabedingungen beginnen. In St. Nikolaus werden zwei Gruppen, in Hl. Dreifaltigkeit wird eine Gruppe gebildet.

Wir wünschen den Katechetinnen und unseren Erstkommunionkindern viele schöne Erfahrungen im Glauben an einen lebendigen Gott.

Andreas Käufer-Moreth, Gemeindeferent

Vorraussichtlicher Termin für unsere Erstkommuniongottesdienste 2021:

Sonntag, 11.04.2021, St. Nikolaus

Sonntag, 18.04.2021, Hl. Dreifaltigkeit

Unser Erstkommunionlied (Text: Thomas Klima):

**Mache dich auf, werde Licht,
zeig der Zukunft dein Gesicht,
schenk dem Leben weiten Raum,
hab' Gottvertrauen.**

**Jesus sagt, ich bin der Weg,
die Wahrheit und das Leben.**

**Jesus fragt: Gehst du mit?
Komm und werde Segen.**

**Jesus sagt: Ich bin das Brot,
ein Festmahl für dein Leben.**

**Jesus fragt: Gehst du mit?
Komm und werde Segen.**

**Jesus sagt: Ich bin dein Licht,
Vollendung für dein Leben.**

**Jesus fragt: Gehst du mit?
Komm und werde Segen.**





Aktion Dreikönigssingen 2021

20 * C + M + B + 21

20*C+M+B+21 – Christus segne dieses Haus. Werden Sie selbst zu „Segensbringern“. Bringen Sie den Segen Gottes zu Ihren Nachbarn!

Der Segen „20*C+M+B+21, Christus segne dieses Haus“, soll auch im kommenden Jahr über unseren Türen sichtbar sein. Aufgrund der Corona-Pandemie wird keine Sternsingeraktion mit unseren Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Wir laden Sie ein, Ihren Türsegel ab dem Neujahrstag in unseren Kirchen als Aufkleber abzuholen. Bedenken Sie Ihre Nachbarn mit einem kurzen Besuch und schenken Sie den Segen Gottes weiter.

„Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ heißt das Leitwort der 63. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist die Ukraine. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Rund 1,19 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 75.600 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).



Arbeitsmigration im Mittelpunkt der 63. Aktion Dreikönigssingen

Mit ihrem Motto machen die Sternsinger darauf aufmerksam, wie wichtig es für Kinder ist, in einem intakten Umfeld aufzuwachsen, das ihnen Halt gibt. Zahlreiche Kinder in der Ukraine wachsen ohne Vater, Mutter oder beide Elternteile auf, weil diese im Ausland arbeiten. Studien zeigen, dass die längere Abwesenheit der Eltern den Kindern emotional und sozial schadet. Sie fühlen sich verlassen und vernachlässigt, haben häufig Probleme in der Schule.

Bei der 62. Aktion zum Jahresbeginn 2020 hatten die Mädchen und Jungen aus 9.569 Pfarngemeinden, Schulen und Kindergärten rund 49,3 Millionen Euro gesammelt. Mit den Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung, soziale Integration und Nothilfe.

Gerne können Sie Ihre Spende überweisen: Stichwort „Sternsinger“ Bankverbindung.

St. Nikolaus:

IBAN DE34 5056 0102 0000 0711 29
Raiffeisenbank Offenbach-Bieber

Hl. Dreifaltigkeit:

IBAN DE37 5056 0102 0000 0772 83
Raiffeisenbank Offenbach-Bieber



**Auf der Webseite
www.sternsinger.de
gibt es weitere
Informationen.**

Wechsel bei der Begleitung unserer Mini-Arbeit

Gemeindereferent Andreas Kaufer-Moreth hat die Begleitung der Ministrant/-innenarbeit in St. Nikolaus an unseren neuen Pfarrvikar Felix Edomobi übergeben, der nun die Minis in der gesamten Pfarrgruppe begleitet.

Dankeschön für das Vergangene: Den Wechsel nehme ich zum Anlass und bedanke mich bei allen Minis für Euren treuen Dienst am Altar. Danke an Eure Eltern, die Euch immer auch unterstützen. Ein besonderer Dank an Christian Leiser für seine Koordinierung des Messdiener/-innenplanes. Und zum Schluss ein Dankeschön an alle, die im Leitungsteam sind und einmal waren. Wir haben immer wieder tolle Highlights geplant und durchgeführt.

Das wäre ohne Euch nicht gegangen: Die Wochenenden in Pilgerhaus in Boxbrunn, in St. Gabriel Hainburg, in der Jugendherberge Michelstadt. Die Übernachtungsaktionen im Pfarrheim und im Haus Hildegard, unsere Ausflüge und Events, die wir als Weihnachtsgeschenke erleben durften. Nicht zu vergessen die Aktion der Sternsinger/-innen, bei der viele von Euch dabei waren. Ihr seid wichtige Menschen in unserer Gemeinde. Auch wenn ihr jetzt im Moment eine Pause einlegen musstet, so hoffe ich

doch, dass ihr wieder dabei seid, wenn es wieder Schritt für Schritt losgehen kann.

Euer Andreas Kaufer-Moreth

Die Minis haben uns gefehlt!

Die Messdiener/-innen unsere Pfarreien hatten seit dem Beginn der Corona bedingten Einschränkungen Pause. Wir haben nun eine lange Zeit auf die Wiederaufnahme der Dienste in den Kirchen gewartet.

Dem Pastoralteam war die Gesundheit aller am Gottesdienst Beteiligten wichtig und es war noch nicht abzusehen, wie sich die Pandemie entwickelt. Nun haben wir einige Monaten ohne Dienste in die Kirche hinter uns und würden uns freuen, wenn ihr als Messdiener/-innen wieder den wichtigen Dienst in unseren Gottesdiensten übernehmt. Bereits ab 01.11.2020 ging es los.

Es sind für uns alle weiterhin Zeiten, in denen nicht genau klar ist, wie sich die Pandemielage entwickelt und welche Dinge auch in Zukunft weiter beachtet werden müssen. Deshalb haben wir ein Konzept, wie sie trotzdem wieder am Gottesdienst mitwirken können. Zweit könnten die Ministranten/-innen den Dienst am Altar sicherlich gut und mit Abstand auch sicher übernehmen.

Ministrant/-innen (Minis)

Da die Altarräume von beiden Kirchen – Hl. Dreifaltigkeit und St. Nikolaus – groß sind, ist Abstand halten möglich.

Folgende Dienste sind möglich:

- Leuchterdienst während des Evangeliums und der Evangelien-Prozession. Dabei ist auf den Mindestabstand und ein Stehen außerhalb der Sprechrichtung zu achten.
- Weihrauchdienst ist nur unter starken Einschränkung möglich, wenn z. B. der Kontakt verschiedener Personen stark reduziert wird. Der Weihrauch könnte schon vorher eingelegt sein, oder die Messdiener/-innen legt den Weihrauch selbst ein.
- Das Tragen von Leuchtern während des Einzugs (wenn der Einzug stattfinden kann).
- Das Schellen während der Wandlung.
- Auch in anderen liturgischen Feierformen (z. B. Wort-Gottes-Feiern) können viele dieser Aufgaben und Dienste übernommen werden.

Mitfeiern und Dienste unsere Ministranten/-innen sind ganz wertvoll und wichtig auch in dieser Krisenzeit. Auch wenn sie gegenwärtig weniger Dienste im klassischen Sinne ausüben können, ist alleine die Anwesenheit der Minis für den Gottesdienst aussagekräftig. Auf

eindrucksvolle Weise zeigen Ministrant/-innen auf, dass Gottesdienste für alle Generationen wichtig sind. Sie verdeutlichen im Zusammenspiel mit der Gemeinde wie lebendig der Gottesdienst auch in der Zeit des Abstandsgebots und des Kontaktverbotes ist.

Um unsere Gesundheit und die Gesundheit anderer weiter zu achten, ist es erforderlich, dass Messdiener/-innen die Symptome oder Erkältung haben zu Hause bleiben.

Wir wünschen allen Gesundheit und Gottes Segen.

Pfarrvikar Felix Edomobi



Gestärkt in die Zukunft

Durch die Corona-Pandemie musste der ursprünglich angedachte Firmtermin im Juni verschoben werden. Trotz vieler Unsicherheiten konnten wir mit 17 Firmlingen und ihren Gästen am Samstag, den 24.10.2020 in zwei Gottesdiensten die Firmfeiern nachholen.

Unsere Firmlinge zeigten in den letzten Monaten viel Geduld, indem sie dabei blieben und sich für die Stärkung des Heiligen Geistes entschieden haben. Denn in der Firmung wird jedem Firmling der Heilige Geist Gottes zugesagt: Gott soll sie stärken und auf ihrem Lebensweg begleiten, gerade dann, wenn sie als Erwachsener immer mehr Verantwortung für sich und ihr Umfeld übernehmen. Sie lassen sich bewusst auf den Glauben an Gott ein und bestätigen als junger Christ die Entscheidung, die bei der Taufe noch von den Eltern getroffen wurde. Damit antworten sie auf das Angebot Gottes, immer für sie da zu sein. Zur weiteren Stärkung standen die Firmpaten hinter ihnen. Damit machten sie deutlich, dass die Jugendlichen auf ihrem Glaubens- und Lebensweg nicht allein sind.

Das braucht es in dieser schweren Zeit ganz besonders: Menschen, denen wir uns anvertrauen können.

Trotz der reduzierten Gästezahl sowie der Abstands- und Hygieneregeln waren es schöne und feierliche Gottesdienste. Mit dazu beigetragen hat vor allem der musikalische Rahmen unter der Leitung von René Schwab. Es tat gut, sich von der Musik tragen und berühren zu lassen. Der Firmspender Domkapitular Klaus Forster spendete die Firmung mit den Worten: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“ Mit Chrisam, dem heiligen Öl der Taufe, zeichnete er ein Kreuz auf die Stirn der Firmlinge.

Den Neugefirmten wünschen wir, dass sie ihre Talente und Begabungen entdecken, ihr Herz für Gottes Geist offenhalten und sie ihren Lebensweg gestärkt mit Gottes Segen gehen.

Marcella Luft-Weber
Gemeindereferentin



Firmung 2020



Adventszeit ist **Spendenzeit**

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Freunde und Gemeindemitglieder,

nach unserer letzten erfolgreichen Spendenaktion im Spätsommer, bei der wir knapp 300 kg an Lebensmitteln sammeln konnten, wollen wir die Tafel Offenbach auch zur Vorweihnachtszeit unterstützen!

„Schenken ist immer ein Zeichen des Mitgefühls, es geht um das liebevolle Betrachten meines Nächsten“, so der katholische Theologe Manfred Becker-Huberti. Genau darum geht es bei unserer Aktion – Mitgefühl und Nächstenliebe.

Nicht jeder und vor allem nicht jedes Kind hat das Glück, Geschenke unterm Christbaum zu finden. Wir als katholische Jugend haben es uns zur Aufgabe gemacht, dem entgegenzuwirken und insbesondere den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Wir möchten ihnen zeigen, dass wir als Gemeinschaft für sie da sind und gemeinsam helfen können.

Wir suchen vollständige und erhaltene Gesellschaftsspiele, Kuscheltiere, Puzzele, Bastel- und Schulutensilien, Bücher sowie Spielzeuge in jeglicher Form!

Liebe Kinder, sucht bei euch im Kinderzimmer, im Keller oder auf dem Dachboden nach etwas was noch schön ist, ihr aber nicht mehr braucht oder gerne verschenken würdet, damit sich ein anderes Kind an Weihnachten daran erfreuen kann.

Liebe Gemeinde, wir bitten um Mithilfe!

Spendet das mit Freude an die Kinder, die ohne Euch keine Geschenke zu Weihnachten bekommen würden. Zusammen können wir vielen Kindern in Offenbach die Weihnachtszeit versüßen und

ihnen eine große Freude bereiten.

So wie bei der letzten Aktion wird es Abgabetermine geben, an denen Ihr die Sachen zu uns ins Pfarrheim bringen könnt, sodass diese gesammelt an die Tafel Offenbach gegeben werden können.



Termine:

- So., 29.11.2020, 10:00–10:30 Uhr
- Mi., 02.12.2020, 18:30–19:00 Uhr
- So., 06.12.2020, 11:30–12:00 Uhr
- Di., 08.12.2020, 18:30–19:00 Uhr

Wir bedanken uns schon jetzt für die zahlreichen Spenden und freuen uns so sehr, für die Kinder dieses Weihnachten zu etwas ganz Besonderem zu machen – sie haben es mehr als verdient.

Euer Leitungsteam der KJB



Aktionen zu Weihnachten 2020 | Für die Offenbacher Tafel neigt sich ein schwieriges Jahr dem Ende zu. Die Coronakrise trifft zuerst und am stärksten die Schwächsten. Menschen, die ihren Job verlieren, Familien, in denen „Home-schooling“ für die Kinder daran scheitert, dass es keinen PC oder ein Tablet gibt. Neben den Kindern sind besonders auch alte Menschen betroffen. Armut im Alter macht einsam. Monate der Angst vor der Ansteckung haben viele ältere Offenbacherinnen und Offenbacher fast vollständig isoliert.

Die Tafel plant deshalb, vor den Festtagen zusätzlich auch Weihnachtsgeschenke auszugeben. Es wird derzeit bereits eine Tombola mit Weihnachtsgaben organisiert.

Hierfür sucht die Tafel noch dringend Förderer und Spender, da aufgrund der Corona-Krise einige Großspender ihr Engagement in diesem Jahr kürzen mussten oder teils leider sogar komplett gestrichen haben.

Christine Sparr, die Leiterin der Tafel hofft auf finanzielle Unterstützung in dieser schweren Zeit. In der Woche vor Weihnachten werden die Geschenke ausgegeben bzw. von ehrenamtlichen Helfern an die Senioren-Haushalte überbracht.

Interview mit **Markus Tumbrink**, **Schulleiter** der Marienschule

Im Februar dieses Jahres hat es einen Wechsel in der Schulleitung der Marienschule gegeben. Mehr als 15 Jahre hatte Marie Luise Trochlepczy die Leitung der Schule inne. Ihr nachgefolgt ist Markus Tumbrink, der die Mädchenschule gut aus seiner Tätigkeit als stellvertretender Schulleiter kennt. Tumbrink unterrichtet die Fächer Katholische Religion und Musik.

Gleich zu Beginn seiner Amtszeit als Schulleiter galt es, die erste Schulschließung, wenn auch nur für einen Tag, aufgrund des Sturmes Sabine zu organisieren. Kaum einen Monat später musste Markus Tumbrink die Schule durch den Lockdown, der durch COVID-19 notwendig wurde, manövrieren. Mit dem neuen Schuljahr 2020/2021 schien

es zunächst so, als würde sich die Lage wieder etwas beruhigen. Nun stehen auch für die Schule und damit für ihn als Leiter neue Herausforderungen an.

Die Marienschule liegt auf dem Gebiet unserer Pfarrgruppe. Es gibt enge Verbindungen, denn neben den großen Schulgottesdiensten, die in der Kirche Hl. Dreifaltigkeit stattfinden, sind viele Schülerinnen, die die Schule besuchen, in unserer Pfarrgruppe zuhause.

Im Interview äußert sich Markus Tumbrink dazu, welche Chance eine konfessionelle Schule bietet, ob das Konzept einer Mädchenschule noch zeitgemäß ist, und welche Herausforderung die Corona-Pandemie für den Schulbetrieb darstellt.

Informationen zur Marienschule

Flyer zur Marienschule liegen an den Schriftenständen in den Kirchen aus.

 www.marienschule-offenbach.de

Guten Tag Herr Tumbrink, Sie sind kurz vor Ausbruch der Corona-Pandemie Schulleiter an der Marienschule in Offenbach geworden. Wie war der "Sprung ins kalte Wasser" für Sie persönlich?

Guten Tag und vielen Dank für die Einladung zu diesem Interview! Zum Glück gab es ja im Februar und März noch einige Wochen mit normalem Schulbetrieb, da konnte mich an meine neue Rolle gewöhnen. Ich habe mich ja auf eine Position beworben, die Abwechslung und neue Herausforderungen mit sich bringt. Beides habe ich nun tatsächlich und permanent, zugegeben, manchmal mehr als unbedingt nötig! Die Herausforderungen haben uns aber in der Schule alle getroffen, nur je nach Rolle, auf unterschiedliche Art und Weise. Wichtig ist nach meiner Ansicht, dass man Menschen hat, mit denen man sich auch in schwierigen Zeiten austauschen und beraten kann. Von dieser Sorte Menschen gibt es an der Marienschule Gott sei Dank sehr viele, unter den Schülerinnen und in der Elternschaft ebenso wie im Kollegium oder der erweiterten Schulleitung.



Schulleiter Markus Tumbrink

Sie? Wovor haben Sie Angst?

Angst habe ich keine. Es gibt inzwischen für verschiedenste Szenarien Handreichungen, wie im Falle eines Falles vorzugehen ist, da sind wir gut vorbereitet und mit den entsprechenden Behörden gut vernetzt. Ich bin außerdem ein optimistischer Mensch. Ich kann ja auch morgens schlecht mit der Einstellung in die Schule fahren: „Heute wird das nichts.“ Optimismus und Motivation hängen für mich eng miteinander zusammen. Meine Motivation beziehe ich auch aus der Sache heraus. Den Betrieb einer Schule mit etwa 1.000 Menschen am Laufen zu halten, Verbesserungsmöglichkeiten zu finden und umzusetzen, mit den Leuten genau darüber zu sprechen und mit ihnen zusammenzuarbeiten, sind jeden Tag aufs Neue Gründe aufzustehen, in die Schule zu fahren und den Tag anzugehen.

Die Marienschule ist eine Schule in kirchlicher Trägerschaft. Was spricht für diesen Ansatz? Wie funktioniert das Miteinander, insbesondere auch mit Schülerinnen, die evangelisch, jüdisch oder muslimisch sind?

Wie sieht der aktuelle Schulalltag während Corona aus? Was motiviert

Für die Kirche ist es generell immer schwieriger geworden, Kinder und ►

Marienschule

Jugendliche sowie deren Familien über die Pfarrgemeinden zu erreichen. Leider gibt es nur noch recht wenige Gemeinden mit einer attraktiven und funktionierenden Jugendarbeit. Umso wichtiger sind katholische Schulen wie die Marienschule. Über 850 Mädchen besuchen täglich eine Einrichtung der Kirche und haben Kontakt mit Religion, Gebet, Gottesdienst, Besinnungstagen, Seelsorge und vielem mehr. Wenn unsere Schülerinnen am Ende ihrer Schulzeit die Marienschule verlassen und sagen, dass sie Schülerin einer katholischen Schule waren und mit der Kirche gute Erfahrungen gemacht haben, wäre das sehr viel wert. Wenn sie das Miteinander der Konfessionen und Religionen überdies noch als selbstverständlich und von Toleranz geprägt erlebt haben, wäre ein weiteres Ziel erreicht.

Stichwort Mädchenschule. Ist diese Schulform noch zeitgemäß? Wo sehen Sie die Marienschule diesbezüglich aber auch generell in 10 Jahren?

Wir erleben bei den Aufnahmegesprächen, dass das Thema Mädchenschule nach wie vor aktuell ist. Wie Sie der Presse in den letzten Wochen entnehmen konnten, steht die Schullandschaft des Bistums vor gravierenden Veränderungen. Bislang sind wir an der Marienschule davon nicht betroffen. Wir können uns darauf aber nicht ausruhen. Schule heißt immer Veränderung und so stehen wir in regelmäßigem Kontakt

mit dem Schulträger und sondieren, wie die Marienschule der Zukunft aussehen muss, damit sie nach wie vor zu unserer Stammkundschaft passt (ein großer Teil unserer Schülerinnen ist in der 2. oder 3. Generation bei uns!), modernen Unterricht bietet und finanziell stabil ist. Die Gespräche mit dem Träger kann ich als sehr konstruktiv bezeichnen.

Wie nehmen Sie die Pfarrgruppe Bieberer Berg (Hl. Dreifaltigkeit, St. Nikolaus) wahr? Wie gut ist die Vernetzung? Wo könnte die Zusammenarbeit noch intensiviert werden?

Die Pfarrgruppe nehme ich in erster Linie über Erzählungen von Kollegen, Schülerinnen oder in Aufnahmegesprächen wahr. Eine Intensivierung der Zusammenarbeit würde ich mir wünschen. Bisher hatte ich leider keine Gelegenheit, weitere Personen der Gemeinde persönlich kennenzulernen, würde dies aber gerne tun.

Vielen Dank für das Interview, Herr Tumbrink. Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit.

Die Redaktion des Pfarrbriefs „miteinander“

Du Gott des Lebens, du bist die Quelle des Lebens.

Du schenkst uns Hoffnung und Trost in Wüstenzeiten. Dankbar erinnern wir uns an deinen Sohn Jesus Christus, der vielen Menschen Heilung und Gesundheit schenkte. Angesichts der weltweiten Verbreitung von Krankheit und Not bitten wir dich.

Für alle Kranken und Gefährdeten:
Schenke ihnen Unterstützung und die Kraft, nicht aufzugeben.

Für alle, die sie begleiten und sie medizinisch versorgen:
Stärke sie in ihrer Sorge um die ihnen anvertrauten Menschen. Schenke ihnen Kraft in ihrer extremen Belastung. Mögen sie Hilfe und Unterstützung in ihrer psychosozialen Situation bekommen.

Für alle, die sich einsam fühlen:
Tröste sie mit der Erfahrung deiner liebenden Nähe.

Für alle, die um ihre Existenz bangen:
Eröffne ihnen Wege in die Zukunft.

Für alle, die politische Verantwortung tragen:
Lass sie weise Entscheidungen zum Wohle aller Menschen treffen.

Für uns alle:
Lass nicht zu, dass Unsicherheit und Angst uns lähmen. Lass uns verantwortungsvoll und besonnen handeln und unseren Alltag gestalten. Schenke uns Gelassenheit und die Bereitschaft, einander zu helfen und beizustehen. Lass uns erfinderisch sein in der Sorge füreinander und schenke uns den Mut zu Solidarität und Achtsamkeit.

Du Gott des Lebens, mögen wir in diesen Tagen immer tiefer erkennen, was im Leben wirklich wichtig ist.

Begleite, stärke und segne uns. Amen.

Text: Petra Focke

Leb' wohl!

Das Bildungshaus St. Gottfried in Ilbenstadt in der Wetterau schließt seine Tore zum 31.12.2020.

Viele Mitglieder der Pfarrei hatten in den letzten vierzig Jahren Gelegenheit, zu Veranstaltungen in der Familienbildungsstätte St. Gottfried in Ilbenstadt zu fahren.

Neben zahlreichen kirchenmusikalischen (Werk-)Wochen, an denen auch Mitglieder unserer Chöre in Dreifaltigkeit und St. Nikolaus teilnahmen, hatte das Haus auch einen festen Platz im Kalender vieler Familien, die dorthin seit 2005 regelmäßig zu Familienwochenenden aufbrachen. Außerdem nahmen über die Jahre viele Familien die Angebote in der Adventszeit und der Karwoche wahr und nutzten das über das ganze Jahr präsen- te Fortbildungsangebot im Haus St. Gottfried.

Da stimmt es traurig, dass das Bistum Mainz plötzlich die Entscheidung ge-

troffen hat, das Haus aus finanziellen Gründen zu schließen. Aus der Presse ist zu erfahren, dass nicht zuletzt der defizitäre Betrieb das Bistum zum Handeln zwang.

Für die Familienarbeit im Bistum – und damit auch für unsere Familien in der Pfarrgruppe – ist dies eine schlechte Nachricht. Es wird sich zeigen müssen, ob die noch verbleibenden Häuser diesen Verlust wettmachen können. Für die Pfarreien im Osten des Bistums geht mit St. Gottfried ein wertvoller Ort verloren.

Auf dieser und den nachfolgenden Seiten wollen wir aus den vergangenen 15 Jahren noch einmal schöne Momente, die viele Familien mit diesem Haus verbinden, zusammenstellen und uns damit von St. Gottfried verabschieden.

Michael Reichenbach
für den Familienkreis
St. Nikolaus



Haus St. Gottfried in Ilbenstadt



Familien in Bewegung



Haus St. Gottfried in Ilbenstadt



Zum 31.12.2020
schließt die Pforte
von St. Gottfried.



Haus St. Gottfried in Ilbenstadt



Danke, für die wertvollen Jahre!

Informationen in der Corona-Krise

Aktuelle Informationen

Liebe Leser und Leserinnen,

auch dieses „miteinander“ ist nach wie vor stark durch die Corona-Krise beeinflusst. Wir haben es erneut nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt, können aber nicht ausschließen, dass bestimmte Dinge mit der Erscheinung schon wieder überholt sind.

Nach wie vor bitten wir Sie deshalb, sich aktiv über den aktuellen Stand zu informieren. Die Neuigkeiten finden Sie als Aushänge an den Kirchorten der Pfarrgruppe, auf der Homepage www.st-nikolaus-bieber.de (für St. Nikolaus und Hl. Dreifaltigkeit) und über die nachfolgenden Links. Für weitergehende Fragen können Sie sich an die Pfarrbüros wenden. Darüber hinaus sind auch das Pastoralteam und die Pfarrgemeinderäte für Ihre Anliegen da!

Das Pastoralteam, die Pfarrgemeinderäte und das Redaktionsteam

Wir sind für Sie da!

Für viele ist die momentane Situation sehr herausfordernd. Dennoch wollen wir für Sie da sein. Sie können uns Seelsorgerinnen und Seelsorger über das Telefon erreichen. Rufen Sie an, wenn Sie reden möchten.

Pfarrer Jozef Madloch	0159 / 03 66 38 93
Pfarrvikar Felix Edomobi	0152 / 07 50 94 85
Gemeindereferentin Marcella Luft-Weber	069 / 85 70 94 60
Gemeindereferent Andreas Kaufer-Moreth	069 / 89 99 08 41



Wenn Sie uns nicht sofort erreichen sollten, bitten wir Sie, auf die Mailbox bzw. den Anrufbeantworter Ihren Namen und Ihre Nummer zu hinterlassen. Dann können wir Sie zurückrufen.

Gottesdienste und Gebete im Internet

Gottesdienstübertragungen im Fernsehen, im Radio und im Internet
www.bistummainz.de/gottesdienste

Anregungen und Impulse für Gebete
www.bistummainz.de/liturgie

Blog von Pfarrerin Irmela Büttner
www.kirchetrotzcorona.wordpress.com/author/irmelabuettner/

Abendgebet live aus Taizé
www.taize.fr/de
www.facebook.com/taize



Internet-Links

Deutsche Bischofskonferenz
www.dbk.de

Bistum Mainz
www.bistummainz.de

Pfarrgruppe Bieberer Berg
www.st-nikolaus-bieber.de

Ev. Gemeinde Bieber
www.evangelisch-in-bieber.de

Markus-Gemeinde
www.markus-gemeinde-of.ekhn.de

Bundesgesundheitsministerium
www.bundesgesundheitsministerium.de

Sozialministerium Hessen
www.soziales.hessen.de

Robert Koch Institut
www.rki.de

Gottesdienste und Regularien in der Corona-Krise

Gottesdienste in Zeiten von Corona

Wir freuen uns, dass wir öffentliche Gottesdienste in unserer Pfarrgruppe „Bieberer Berg“ feiern können, natürlich unter Beachtung der geltenden Hygieneregeln. Prüfen Sie selbst, ob Sie zu einer gefährdeten Gruppe gehören. Wenn ja, dann sollten Sie derzeit besser auf die Teilnahme am Gottesdienst verzichten und alternativ die bisherigen Angebote, wie Fernsehgottesdienst oder unser Hausgebet, nutzen.

Folgendes ist zu beachten:

- Eine vorherige telefonische Anmeldung zum Gottesdienst im jeweiligen Pfarrbüro ist zwingend erforderlich. Nur angemeldete Personen können an den Gottesdiensten teilnehmen. Telefonische Anmeldungen nehmen wir gerne zu unseren Bürozeiten entgegen (Siehe Seite 55 und 59 und beachten Sie bitte die geänderten Zeiten in St. Nikolaus!).
- Bei der Anmeldung werden Kontaktdaten erfasst, die 28 Tage unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen aufbewahrt werden, um gegebenenfalls eine Infektionskette zurückverfolgen zu können.
- Je nach Größe der Kirche gibt es eine Obergrenze für die Anzahl der Teilnehmenden. Aufgrund der Größe unserer beiden Pfarrkirchen wird sich diese zunächst auf 50 Personen beschränken.

Im Haus St. Hildegard werden Sonntagsgottesdienste gefeiert.

- Die Abstands- und Hygieneregeln sind auch auf dem Kirchengelände und beim Gottesdienst unbedingt einzuhalten. Eine halbe Stunde vor dem Gottesdienstbeginn ist der Zutritt schon möglich. Bitte vermeiden Sie Ansammlungen vor der Kirche.
- Die Abstands- und Hygieneregeln sind auch in diesem Gottesdienst unbedingt einzuhalten! Auf dem Kirchenvorplatz und in der Kirche besteht Mund-Nase-Maske-Pflicht, zur Zeit auch während des Gottesdienstes.
- Wir bitten Sie zu den Gottesdiensten ihr eigenes Gotteslob zum Beten mitzubringen. Wir wollen auf diesem Wege etwas zum Umweltschutz beitragen und auf Papierkopien verzichten.
- Bei den Eucharistiefeiern und Wort-Gottesfeiern ist der Kommunionempfang wieder möglich, bitte beachten Sie die Ansage im Gottesdienst zum Verlauf.
- Die Toiletten sind geschlossen.

Aktuelle Details:

<http://godi.pfarreien-bieberer-berg.de>

Gottesdienste und Regularien in der Corona-Krise

Unsere aktuelle Gottesdienstordnung:

HI. Dreifaltigkeit

Sonntags

10:30 Uhr HI. Messe
(Wort-Gottes-Feier am 3. Sonntag
des Monats)

St. Nikolaus

Samstags

18:00 Uhr Vorabendmesse

Sonntags

10:30 Uhr HI. Messe
(Wort-Gottes-Feier am 2. Sonntag
des Monats)

Montags

10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier am
1. Montag des Monats

Dienstags

18:00 Uhr Rosenkranzgebet

Mittwochs

19:00 Uhr HI. Messe

St. Hildegard

Mittwochs

08:00 Uhr HI. Messe

Sonntags

09:00 Uhr HI. Messe

Organisatorisches:

Anmeldungen für die Gottesdienste

Advent

Auch im Advent nehmen wir telefonische Anmeldungen gerne bis 48 Stunden vor den Gottesdiensten, wie auf Seite 34 beschrieben, entgegen.

Weihnachten

Anmeldungen für die Weihnachtsgottesdienste werden am 14.12. und 15.12.2020 ausschließlich telefonisch in den Pfarrbüros angenommen. Ohne die telefonische Anmeldung ist eine Teilnahme an den Weihnachtsgottesdiensten nicht möglich. Eine Daueranmeldung ist an diesen Tagen nicht möglich. Beim Anruf muss mit Wartezeiten gerechnet werden. Der Anrufbeantworter ist an diesen Tagen abgestellt.

Anmeldezeiten beider Pfarrbüros für die Anmeldung am 14.12.–15.12.2020

Mo. 08:30–12:00 / 16:00–18:00 Uhr

Di. 08:30–12:00 Uhr

Telefon Pfarrbüro St. Nikolaus

☎ 069 / 89 14 71

Telefon Pfarrbüro HI. Dreifaltigkeit

☎ 069 / 85 53 53

Aufgrund der anhaltenden Corona-Krise müssen wir die Gottesdienstteilnahme leider entsprechend regulieren. Wir danken für Ihr Verständnis.

Legende

- D** Dekanat
- D** Dreifaltigkeit
- H** Hildegard
- K** Kettelerkapelle
- N** Nikolaus
- O** Ökumene
- G** Pfarrgruppe



Sterbefälle

N St. Nikolaus

Ochojski, Josef, 86 Jahre
Rieth, Hans, 85 Jahre
Lindau, Helga, 80 Jahre
Schneider, Rita, 77 Jahre

D Hl. Dreifaltigkeit

Hildegard Borgner, 94 Jahre



Taufgespräch

G Nach Vereinbarung

Da Taufen, mit Einschränkungen, wieder erlaubt sind, können Eltern, die ihr Kind in der nächsten Zeit taufen lassen wollen, gerne in den Pfarrbüros anrufen und einen Gesprächstermin vereinbaren. Ein Taufnachmittag findet zur Zeit noch nicht statt.



Kollekten

G Besondere Kollekten

24./25.12.2020 Adveniat
01.01.2021 Maximilian-Kolbe-Werk
10.01.2021 Afrikatag
14.02.2021 Aufgaben der Caritas

Danke für Ihre Spenden und Vergelt's Gott.



Missionskreis

N H Immer am dritten Wochenende des Monats verkauft der Missionskreis nach den Gottesdiensten Produkte aus dem fairen Handel, zum Beispiel Kaffee, Tee, Honig und Schokolade. Außerdem werden frische, hausgemachte Marmeladen angeboten. Der Erlös kommt dem Südsudan-Projekt des Missionskreises zugute.

Der Missionskreis hat im Mai wieder angefangen, Gepa-Artikel vor der Kirche zu verkaufen und freut sich über regelmäßige, nette „Kaufleute“. Zudem gibt es selbstgenähte „Masken“ die das bekannte Angebot erweitern!

Termine:

- 19.12. / 20.12.2020

Konto Missionskreis St. Nikolaus:

IBAN DE78 5055 0020 0011 0001 00

Städtische Sparkasse Offenbach-Bieber

Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenquittung, wenn Sie dies wünschen.

Kurzinfo Adveniat

Adveniat, das Lateinamerika-Hilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland, steht für kirchliches Engagement an den Rändern der Gesellschaft und an der Seite der Armen.

Adveniat finanziert sich zu 95 Prozent aus Spenden. Adveniat fördert Projekte, wo die Hilfe am meisten benötigt wird: an der Basis, direkt bei den Armen.

Bischöfliche Aktion Adveniat e.V.

Informationen

 www.adveniat.de



Advent am Feuer

G Der Advent ist eine Zeit des Wartens, eine Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Häufig sind die Wochen vor Weihnachten prall gefüllt mit Terminen und Dingen, die erledigt werden wollen. Um den Advent – auch unter den besonderen Voraussetzungen dieses Jahres – erfahrbar zu machen, entschleunigt und „erwartend“, laden wir ein zu „Advent am Feuer“.

Jeden Adventssamstag um 18.30 Uhr brennt ein wärmendes Feuer in einer großen Schale auf den Kirchplatz von Hl. Dreifaltigkeit; dazu gibt es kurze Texte, Gebete und Musik. Jeder Abend hat ein anderes Thema und dauert jeweils etwa eine halbe Stunde.

„Advent am Feuer“ findet im Freien auf dem Kirchplatz statt, bei Regen in der Kirche. Es gelten auch hier die jeweils aktuellen Hygiene- und Abstandsvorschriften. Bringen Sie bitte einen Mund-Nasen-Schutz mit.

Eine vorherige Anmeldung über das Pfarrbüro erleichtert uns die Planung, da auch auf dem Kirchplatz nur eine begrenzte Anzahl an Teilnehmenden zugelassen ist.

„Advent am Feuer“

Termine:

- 28.11.2020
Thema des Abends:
Advent – Warten und Geduld
- 05.12.2020
Thema des Abends:
St. Nikolaus – wie und was wir teilen
- 12.12.2020
Thema des Abends:
Sterne – Licht in der Dunkelheit
- 19.12.2020
Thema des Abends:
Engel – im Alltag und Boten der Frohen Botschaft

Jeweils 18.30–19.00 Uhr auf dem Kirchplatz von Hl. Dreifaltigkeit (bei Regen in der Kirche).

Sven Hergert



Advent am Feuer

Kurze Impulse | Gebete | Musik

28.11./05.12./12.12./19.12.

18.30-19.00 Uhr

Kirchplatz Hl. Dreifaltigkeit

(bei Regen in der Kirche)

Es gelten die aktuellen Hygiene-Bestimmungen



Verkauf von **Adventskränzen**

G Auch in diesem Jahr sollen Sie nicht auf Ihren Adventskranz verzichten müssen. Vielleicht sind gerade in diesen Zeiten ein adventliches Symbol und eine adventlich geschmückte Wohnung besonders wichtig.

Da der Bieberer Nikolausmarkt in diesem Jahr ausfällt, bietet der Missionskreis am Samstag vor dem 1. Advent, am 28.11.2020, auf dem Außengelände der Kirche frische, selbstgebundene Advents- und Türkränze an.

Um die Hygienebestimmungen einhalten zu können und damit besser geplant werden kann, bitten wir Sie, Ihren Kranz telefonisch vorzubestellen. Wir vereinbaren dann mit Ihnen einen Zeitraum für die Abholung. Selbstverständlich können Sie auch da noch Ihren Kranz selbst aussuchen.

Für diejenigen, die nicht vorbestellt haben, steht der Zeitraum von 15:00 bis 16:00 Uhr am Samstag, 28.11.2020, zum freien Verkauf zur Verfügung, so-

lange Kränze vorhanden sind. Gleichzeitig bieten wir Ihnen unsere bekannte Auswahl an leckeren Marmeladen, selbstgebackenen Plätzchen sowie Handarbeiten und Schoko-Nikoläuse im Bischofsgewand an.

Bitte tragen Sie bei der Abholung einen Mund-Nasenschutz und halten Sie Abstand.



Mit dem Erwerb der Artikel machen Sie sich eine Freude und unterstützen das Projekt des Missionskreises „Schulen für eine friedliche Zukunft“ im Südsudan.

Die Bestellung der Adventskränze ist wie folgt möglich.

Ab 02.11.2020:

Tel 069 / 98 95 27 84

Oder ab sofort:

maria.oppel@
googlemail.com

Wir freuen uns über viele Bestellungen und wünschen eine gute Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest

Missionskreis St. Nikolaus

Themenwochen im Advent

G Die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest ist etwas ganz Besonderes. Schon seit Ende August finden sich im Supermarkt Lebkuchen, Zimtsterne und Co. in den Regalen. Doch was ist der eigentliche Sinn von Weihnachten? Was feiern wir?

Neben all der Planung der Dekoration und den Herausforderungen, die uns die uns die Corona-Pandemie bietet, wollen wir uns in der Pfarrgruppe „Bieberer Berg“ ein wenig anders und besinnlich(er) auf das Weihnachtsfest vorbereiten. Die Themenwochen im Advent sind wie ein roter Faden, der auf die Geburt Jesu führen will. Die Gottesdienste an den Adventswochenenden haben jeweils ein Thema, das in die Woche „hineinstrahlt.“

Sei willkommen! Die Kirchen sind von 10:00–17:00 Uhr geöffnet. | Während des Advents sind von Montag bis Samstag die Kirchen Hl. Dreifaltigkeit und St. Nikolaus geöffnet. Beim Besuch können Fürbitten geschrieben und abgegeben werden. Diese werden im kommenden Sonntagsgottesdienst mit hineingenommen. Gerne können Sie in der Kir-

che verweilen und den Moment für ein persönliches Gebet nutzen. Bitte beachten sie dabei die Abstands- und Hygieneregeln! Während des gesamten Aufenthalts in der Kirchen muss eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Danke für Ihr Mithelfen.

Marcella Luft-Weber, Gemeindeferentin

1. Adventwoche (29.11.–05.12.2020)
Licht-Blick

2. Adventwoche (06.12.–12.12.2020)
Nikolaus

Wem kann ich helfen?
Wo brauche ich Hilfe?

3. Adventwoche (13.12.–19.12.2020)
Gaudete

Was macht mich fröhlich?

4. Adventwoche (20.12.–23.12.2020)
Erwartung

Auf was warte ich?



**FÜRCHTET
EUCH
NICHT**



**Gott bei
euch!**

Ihre evangelische und katholische Kirche
www.gottbeieuch.de

Weihnachten 2020 wird aufgrund der Corona-Pandemie anders sein als in den vergangenen Jahren. In einer Situation, in der weiterhin auch kirchliches Leben anders gestaltet werden muss, wenden sich die evangelische und katholische Kirche gemeinsam mit der hoffnungsfrohen Botschaft des Weihnachtsfestes an alle Menschen in Deutschland.

Geistliche Abendmusik zum Ewigkeitssonntag

🕒 22.11.2020 | 17:00 Uhr

Ort: Kirche, Markus-Gemeinde, Obere Grenzstraße 90.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Offenbacher Orgeltage 2020 mit Werken von Johann Sebastian Bach, Arvo Pärt u.a. Musik: Sophie van der Smissen, Sopran; Jens Wolter, Orgel. Anmeldung erbeten. Eintritt frei. Spenden für die Kirchenmusik erwünscht.

Morgenandachten im Advent

🕒 Zeit nehmen, sich Zeit geben, Raum für Besinnung in der frühen, dunklen Morgenstunde.

Advent heißt Ankunft und wir wollen die Zeit des Wartens nutzen, die Vorfreude auf das Fest der Geburt Jesus Christus zu erleben.

Auch wenn uns in der „Corona Zeit“ viele Bräuche und Aktivitäten verwehrt sind, werden die Wort-Gottes-Feier-Leiterinnen, die Advents-Frühschichten wieder anbieten.

Wir versammeln uns montags um 7:00 Uhr im Altarraum von St. Nikolaus.

Termine:

- 30.11.2020
- 07.12.2020
- 14.12.2020
- 21.12.2020

Die Hygienevorschriften und Abstandsregeln müssen natürlich eingehalten werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig, es wird aber eine Anwesenheitsliste geführt. Wir hoffen und freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Leider muss unser gemeinsames Frühstück im Pfarrheim situationsbedingt ausfallen.

Lebens-Raum „Klänge für die Seele“

G Ein Lichtblick in der dunklen Jahreszeit. | Mit Sven Garrecht, Musikkabarettist: „Wenn nicht jetzt, wo sonst?“.

Freitag, 04.12.2020, um 18:00 Uhr, Kirche Hl. Dreifaltigkeit, Obere Grenzstr. 125, 63071 Offenbach.

Für Dezember haben wir einen Liederpoeten eingeladen. Sven Garrecht ist

ein Optimist und versprüht mit seiner guten Laune und seinen witzig hintergründigen Texten das Leben pur.

Sven Garrecht hat begriffen, dass wenn die Welt wirklich jeden Tag schlechter wird gestern zwar alles noch nicht ganz so schlimm war, wie es im Moment ist, aber dann immerhin heute noch alles besser ist, als es morgen sein wird.

Informationen:

 www.svengarrecht.de

CORONA-Hinweise:

Es gelten die derzeitigen Abstands- und Hygieneregeln.

Ein Mund-Nasen-Schutz muss ab dem Betreten der Kirche bis zum Verlassen getragen werden.

Am Eingang steht Händedesinfektion bereit.

Da eine Gästeliste mit Ihren Kontaktdaten geführt werden muss, benötigen wir Namen, Anschrift und Telefonnummer. So können wir Sie ggf. kontaktieren. diese Liste wird nach 4 Wochen vernichtet.

Bei Erkältungssymptomen, bleiben Sie bitte zu Hause.



LEBENS- RAUM Klänge für die Seele

Ein Lichtblick in der dunklen Jahreszeit
mit Sven Garrecht

Für Trauernde, Trost-Suchende,
Menschen, die einen Verlust erlebt haben.
Vor allem jetzt in der Corona-Krise.

Zeit zum
...Inne halten
...Abschied nehmen
...Danke sagen

Freitag, 04. Dezember 2020 um 18 Uhr
Kirche Hl. Dreifaltigkeit
Obere Grenzstr. 125
63071 Offenbach

Spenden werden erbeten.

Melden Sie sich per Mail an:
h.l.dreifaltigkeit@pfarreien-bieberer-berg.de
Wir freuen uns auf Sie!

Marcella Luft-Weber
Andreas Käufer-Moreth
Gemeindereferenten der katholischen
Pfarrgruppe Bieberer Berg

Lisbethkorb

G 06.12. bis 13.12.2020

Im Advent wollen wir uns wieder an der Aktion Lisbethkorb beteiligen.

Am Ausgang der Kirchen in Hl. Dreifaltigkeit und St. Nikolaus stehen Körbe bereit, die Sie mit haltbaren Lebensmitteln, Süßigkeiten aber auch Kosmetika und Hygieneartikeln füllen können.

Danke für Ihre Unterstützung!

Gitarrenkonzert Rudolf Klemisch

O 06.12.2020 | 17:00 Uhr

Ort: Gemeindesaal, Markus-Gemeinde, Obere Grenzstraße 90.

Anmeldung erbeten, Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Musik in unserer Kirche

Evangelische Kirchengemeinde Offenbach-Bieber



„Lass dein Licht leuchten“

*Wir laden ein zum
**musikalischen
Abendlob***

*am Sonntag, 06. Dezember 2020
um 17.00 Uhr*

*Evangelische Kirche,
Aschaffburger Straße 54*

*Neue geistliche Lieder
im Advent zum Zuhören.*

Musik: Familienband kreuzTon

*Eintritt frei
>> um Spenden für die musikalische
Arbeit der Gemeinde wird gebeten <<*



„Lass dein Licht leuchten“ neue geistliche Lieder im Advent zum Zuhören

O Am Sonntag, den 06.12.2020, um 17:00 Uhr, laden wir ein zum „Musikalischen Abendlob im Advent“. Unter dem Titel „Lass dein Licht leuchten“ stimmen wir uns mit bekannten und neuen Liedern, ergänzt durch besinnliche Texte, auf die Vorweihnachtszeit ein.

Die Band kreuzTon wird dabei mit einem modernen Sound die musikalische Gestaltung übernehmen. Da die Band nur aus Mitgliedern einer Familie besteht, kann auch dieses Jahr am zweiten Advent Musik in der Kirche erklingen und dieses Hoffnungszeichen ertönen.

Sie sind zum Zuhören herzlich eingeladen. Die Veranstaltung findet in der Ev. Kirche, Aschaffburger Str. 54 statt.

Liebe Familien,

für die Advents- und Weihnachtszeit wünschen wir allen Kindern und Eltern etwas Zeit für Besinnung und vor allem gemeinsame Zeit in der Familie.

Wir vom Kinderwortgottesdienst-Team wollen Euch/Sie dabei unterstützen und bieten an den vier Adventssonntagen die Möglichkeit zur gemeinsamen Zeit.

Für den 29. November (1. Advent) erhalten die Kindergarten- und die Erstkommunionkinder per E-Mail einen „Adventsimpuls für die Familie“. Alle anderen können ihn direkt über die Homepage aufrufen.

Am 6. Dezember und am 13. Dezember laden wir zum Kinderwortgottesdienst ein. Für den 20. Dezember (4. Advent) erhalten die Kinder beim Kinderwortgottesdienst in der Woche zuvor ein Adventstütchen. Was sich darin befindet, ist eine Überraschung.

**Möge die Liebe Gottes wie eine Kerze
in deinem Herzen brennen-
leuchtend und wärmend**

(Irischer Segensspruch)

Euer/Ihr Kiwogodi Team



Kinder

N Kinderwortgottesdienste

Ort: Pfarrheim St. Nikolaus

Termine:

- 06.12.2020 (2. Advent)
- 13.12.2020 (3. Advent)
- 17.01.2021
- 21.02.2021

Jeweils um 10:30 Uhr.

Eine Anmeldung übers Pfarrbüro ist erforderlich.



Ökumenische Gottesdienste für junge Familien

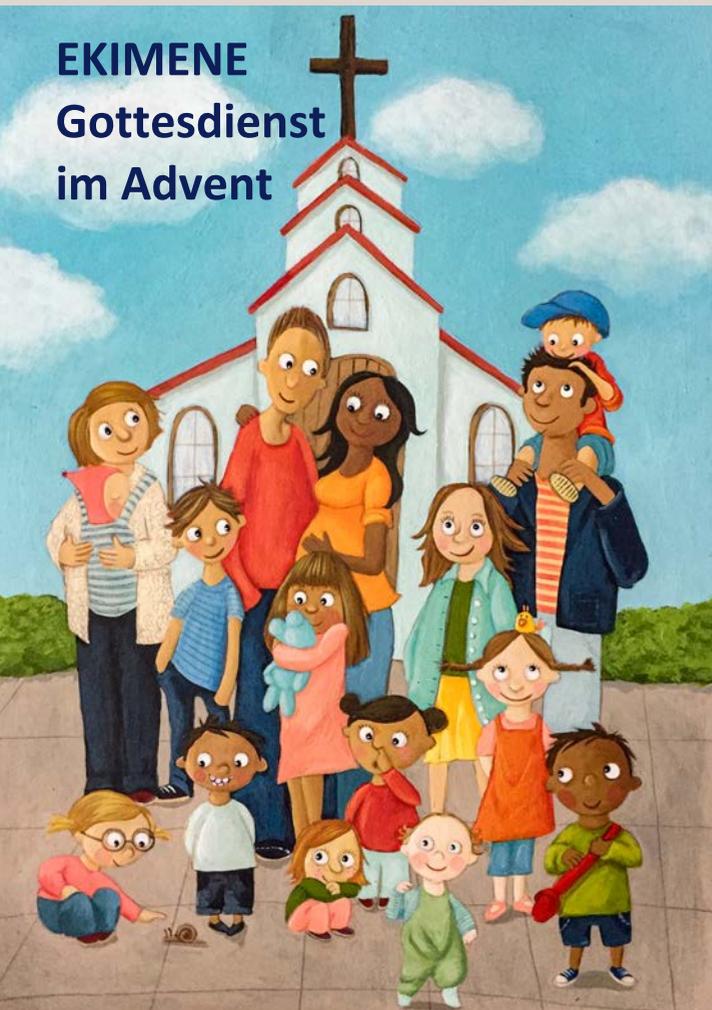
🕒 Im Advent wollen wir gemeinsam mit den Kleinsten, ihren Geschwistern & Eltern Gottesdienst feiern. Weihnachten steht kurz vor der Tür & auch der Nikolaus hat etwas für uns.

Erleben wir eine fröhliche Gemeinschaft, eine biblische Geschichte und werden wir kreativ. Wir freuen uns auf Euch!

Termine:

- Sonntag, 06.12.2020
 - Sonntag, 20.12.2020
- Jeweils um 09:30 Uhr.

EKIMENE Gottesdienst im Advent



Ort:

Pfarrzentrum Hl. Dreifaltigkeit, Obere Grenzstr. 125, 63071 Offenbach

Anmeldung:

Wegen der Corona-Pandemie bitten wir um eine schriftliche Anmeldung mit Namen, Adresse & Telefonnummer an: hl.dreifaltigkeit@pfarreien-bieberer-berg.de

Veranstalter sind die katholische Pfarrgruppe Bieberer Berg und der evangelische Planungsbezirk Offenbach Süd.

Ansprechpartnerinnen:

Marcella Luft-Weber
Anke Weiß
Felizitas Ondreka

Andachten in der dunklen Jahreszeit

🕉️ **Gott finden in der Schöpfung**

Wir laden Sie herzlich ein zu den ökumenischen „Andachten in der dunklen Jahreszeit“.

In diesem Jahr werden wir uns mit der Schöpfung beschäftigen - und damit, wie wir dort Gott und sein Wirken täglich neu entdecken können.

In Liedern, Texten, Bibelstellen und Gebeten wollen wir und diesem Thema nähern und darüber ins Gespräch kommen, was all das für unser heutiges Leben bedeuten kann.

Die Andachten finden einmal im Monat donnerstags um 17 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Waldhof, Schutzbaumstraße 37, statt. Wir beginnen am 22.10.2020 und am 12.11.2020.

Termine:

- 17.12.2020
- 28.01.2021
- 18.02.2021
- 11.03.2021 (als Passionsandacht)

Annette Kreuzer

Kirche im Licht

🕒 **13.12.2020 | 16:00–19:00 Uhr**

Am dritten Adventssonntag (Gaudete, freuet euch) ist der Kirchenraum St. Nikolaus illuminiert. An diversen Stationen wird der Weg vom Dunkel ins Licht während der vorweihnachtlichen Zeit erfahrbar.

Die Kirche ist geöffnet und lädt zum Begehen und Verweilen ein.

Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften. Eine Maske ist zu tragen.

Der Familienkreis St. Nikolaus



Gottesdienste: Heiligabend – Neujahr

St. Nikolaus

24.12.2020 – Heiligabend	10:00 bis 14:00 Uhr: Weihnachtsstationen 16:00 Uhr Familienchristvesper (ohne Eucharistie) 18:00 Uhr Familienchristmette (mit Eucharistie) 22:00 Uhr Christmette
25.12.2020 – 1. Weihnachtstag	10:30 Uhr Hl. Messe
26.12.2020 – 2. Weihnachtstag	10:30 Uhr Hl. Messe
27.12.2020 – Johannismesse	10:30 Uhr Hl. Messe
31.12.2020 – Silvester	17:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss
01.01.2021 – Neujahr	10:30 Uhr Gottesdienst zum Jahresbeginn

Haus St. Hildegard

25.12.2020 – 1. Weihnachtstag	09:00 Uhr Hl. Messe
26.12.2020 – 2. Weihnachtstag	09:00 Uhr Hl. Messe
01.01.2021 – Neujahr	09:00 Uhr Hl. Messe zum Jahresbeginn

Hl. Dreifaltigkeit

24.12.2020 – Heiligabend	16:00 Uhr Familienchristvesper (ohne Eucharistie) 18:00 Uhr Familienchristmette (mit Eucharistie) 23:00 Uhr Meditative Christnacht
25.12.2020 – 1. Weihnachtstag	10:30 Uhr Hl. Messe
26.12.2020 – 2. Weihnachtstag	10:30 Uhr Hl. Messe
31.12.2020 – Silvester	17:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss
01.01.2021 – Neujahr	17:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresbeginn

Die Teilnahme an den Gottesdiensten ist nur nach entsprechender Anmeldung möglich. Details siehe Seite 35. Danke für Ihr Verständnis.

Weihnachtsstationen

G **Weihnachten für Kinder- und Familien und alle, die sich auf den Weg zur Krippe machen.**

Mit Stationen rund um den Kirchturm von St. Nikolaus für die Pfarrgruppe „Bieberer Berg“. Eine Einladung zu verschiedenen Stationen in der Zeit von 10:00–14:00 Uhr. Wählen Sie in dem Zeitfenster von vier Stunden Ihre Zeit, die Weihnachtsstationen zu besuchen.

Ein Wegweiser erklärt die Stationen, den sie als Handzettel zur Begrüßung bekommen. Sie können an jeder Station beginnen und somit verteilt sich der Besucherstrom. Es gelten die aktuellen Hygiene und Abstandsregeln.

Bei Regenwetter ist die Mitmachaktion in der Weinstube und die Spirale im großen Saal. Das Licht von Bethlehem steht zum Mitnehmen auf dem Außenaltar für Sie bereit.

Andreas Kaufer-Moreth
Gemeindereferent

Folgende Stationen erwarten Sie:

- 1. Station:** Krippe in der Kirche.
- 2. Station:** Mitmachaktion. Die Weihnachtsgeschichte zum Malen.
- 3. Station:** Die Weihnachtsgeschichte als Kurzfilm. Ein ökumenisches Projekt.
- 4. Station:** Eine Weihnachtsspirale im Pfarrhof begehen. Aus der Mitte kann das Friedenslicht von Bethlehem geholt werden.



Stille Nacht, heilige Nacht

G Meditative Christnacht in Dreifaltigkeit

Das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ gehört zu den Klassikern für den Heiligabend. Es beschreibt die Situation, die wir im Lukasevangelium hören: Die Nacht ist angebrochen, alles ist ruhig, die meisten schlafen, nur die frisch gebackenen Eltern wachen über das Neugeborene. Anders als das Lied suggeriert, steckt „unser“ Heiligabend oft voller Trubel.

Ganz bewusst laden wir daher zur „Meditativen Christnacht“ in die Kirche Hl. Dreifaltigkeit ein. Dabei können Sie diese besondere Nacht in ruhiger Atmosphäre auf sich wirken zu lassen: In Stille, bei meditativen Texten und Gebeten, ruhiger Musik und der Weihnachtserzählung bei Kerzenschein.

In der „Meditativen Christnacht“ wird auch die Heilige Kommunion gespendet. Wir freuen uns, wenn Sie den Heiligabend auf diese Weise mit uns ausklingen lassen.

Meditative Christnacht
Heiligabend bei Kerzenschein
24.12.2020, 23:00 Uhr
Kirche Hl. Dreifaltigkeit

Bitte beachten Sie, dass in diesem Jahr, wie für alle anderen Gottesdienste an

den Weihnachtstagen, auch für die „Meditative Christnacht“ eine vorherige Anmeldung über das Pfarrbüro notwendig ist.

Sven Herget

Zeit für Stille an der Krippe

G 26.12.2020 | 14:00–17:00 Uhr

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir Ihnen am zweiten Weihnachtsfeiertag eine Zeit der Stille in unseren Kirchen ermöglichen.

In dieser Zeit bieten wir Ihnen die Gelegenheit für eine persönliche Auszeit an unseren Krippen in Hl. Dreifaltigkeit und St. Nikolaus.

Bei meditativer Musik können Sie diese Zeit genießen und die Weihnachtstage ausklingen lassen.

Sylvia Strauß



Meditative Christnacht

24.12., 23.00 Uhr

Hl. Dreifaltigkeit

Gebete * Impulse * Musik * Gesang
Heilige Nacht bei Kerzenschein

Johannismesse

N 27.12.2020 | 10:30 Uhr

An diesem Tag feiern wir in St. Nikolaus wieder die Johannismesse.

Wer möchte, kann Wein mitbringen und auf die Stufen vor den Ambo platzieren. Im Laufe des Gottesdienstes wird dieser dann geweiht. Nach dem Gottesdienst können wir in diesem Jahr leider keine selbstgebackenen Köstlichkeiten auf dem Kirchplatz anbieten und auch der Ausschank von Getränken ist nicht möglich.

Ein Dank für alle Mitarbeit

G 20.01.2021 | 18:00 Uhr

Unsere Dankeschön-Abende – der Ehrenamtsdank im November in Hl. Dreifaltigkeit und der Ehrenamtsdank am Sebastiantag in St. Nikolaus – können leider nicht stattfinden.

Allen, die sich aktiv für unsere lebendige Gemeinde einsetzen, sage ich auf diesem Weg: Ein herzliches „Vergelt's Gott!“. In diesem Jahr haben wir unter besonderen Bedingungen gearbeitet.

Vieles wurde geplant, koordiniert und bedacht, den aktuellen Beschränkungen angepasst und am Ende blieb immer die Frage, sind wir unserem Anspruch gerecht geworden.

Wenn wir einander etwas schuldig geblieben sind, so bitte ich am Ende dieses Jahres hierfür um Vergebung.

Ich wünsche uns allen, dass wir im neuen Jahr gestärkt aus dieser Krise herausgehen und das Erlebte für unsere pastorale Arbeit gewinnbringend umsetzen.

Unser Kirchenpatron, der Heilige Sebastian steht uns zur Seite. Am Mi. 20.01.2021 um 18:00 Uhr wollen wir mit einem festlichen Gottesdienst um seine Fürsprache bei Gott in dieser schwierigen Zeit bitten.

Ihr Pfarrer Jozef Madloch

Lebens-Raum „Klänge für die Seele“

G 22.01.2021 | 18:00 Uhr

Ort: Kirche Hl. Dreifaltigkeit
Obere Grenzstr. 125, 63071 Offenbach

Klang-Impressionen mit Judith Bergmann und Carmen Jobst

Gesang und Obertoninstrumente (Gongs, Klangschalen, Monochord).

Bitte melden Sie sich per E-Mail an:
hl.dreifaltigkeit@pfarreien-bieberer.berg

Praktikantin

G Samentha Gaubatz

Mein Name ist Samentha Gaubatz, ich studiere Lehramt mit dem Fach Katholische Theologie und werde in der kommenden Zeit ein Praktikum in der Pfarrgruppe Bieberer Berg absolvieren.



Ich freue mich dort neue Erfahrungen sammeln zu können.

Samentha Gaubatz

Küster / Küsterin gesucht

D Für unser Küsterteam in Hl. Dreifaltigkeit suchen wir ab sofort Verstärkung. Bei Interesse können Sie sich gerne im Pfarrbüro Hl. Dreifaltigkeit melden. Dort erfahren Sie auch alles Weitere, wie Dienstzeiten, Entgelt, usw.

Ordnerdienst

G Ohne Ordner kein Gottesdienst

Die angemeldeten Besucher eines Gottesdienstes registrieren und Nachzügler ergänzen, die Besucher auf aktuelle Hygienevorschriften hinweisen, gegebenenfalls Plätze anweisen, auf einen geordneten Einlass und, am Ende des Gottesdienstes, auf ein geregeltes Verlassen achten. Das ist die Aufgabe des Ordner-Dienstes.

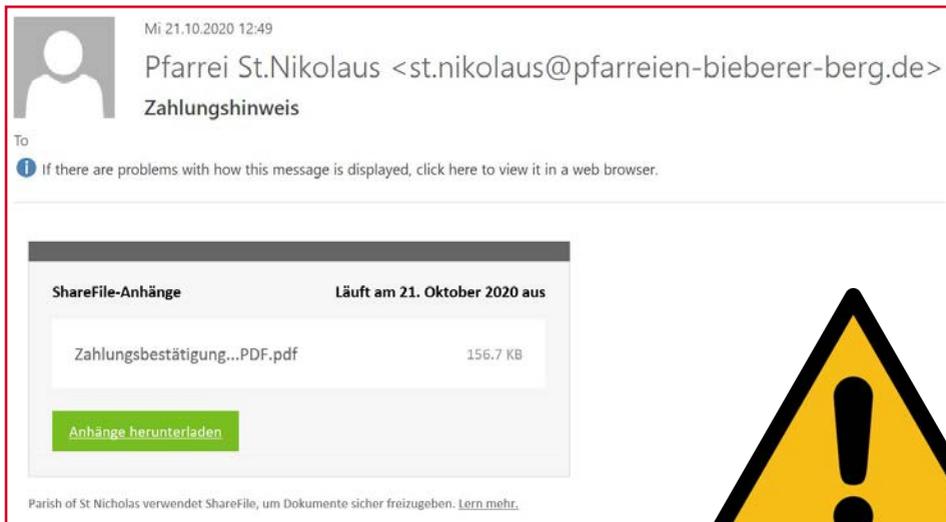
Dieser Dienst ist ein wesentlicher Bestandteil des Hygienekonzepts für die Durchführung von öffentlichen Gottesdiensten. Wer in den letzten Wochen einen Gottesdienst besucht hat, dem sind die Ordner bereits vertraut.

Gibt es keinen Ordnerdienst muss der Gottesdienst ausfallen! | Sie können also mithelfen, dass wir auch in schwierigen Zeiten Gottesdienste feiern können. Bislang engagieren sich einige wenige Mitglieder unserer Pfarrgruppe an den Ordnerdiensten – dafür ein ganz herzliches Dankeschön! Wir möchten dieses Team dennoch erweitern, damit die wenigen nicht jeden Samstagabend und Sonntag in unseren Kirchen Dienst tun müssen.

Wer macht mit? | Wenn Sie mithelfen möchten, wenden Sie sich direkt an die Ordner oder an unsere Pfarrbüros.

Bitte helfen Sie mit, dass wir auch weiterhin Gottesdienste feiern können!

Sicherheitshinweis Spam-Mails



Hätten Sie diese E-Mail als verdächtig erkannt? | Es ist eine Spam-Mail, die einigermaßen geschickt versucht, den Empfänger zur Preisgabe von persönlichen Zugangsdaten zu verleiten. Das bezeichnet man als Phishing.

Tatsächlich wurde eine solche Mail aufgrund einer missbräuchlichen Nutzung unseres Mailkontos am 21.10.2020 um 12:49 Uhr verschickt. Wir haben die Hintergründe untersucht, den Vorgang der Behörde gemeldet und einige präventive Maßnahmen ergriffen.

Dies wird natürlich nicht generell verhindern, dass ähnliche E-Mails über andere Server versendet werden, um Empfänger zu täuschen und in die Falle zu locken. Deshalb hier diese Information, auch um das Bewusstsein zu schärfen, dass man bitte vorsichtig sein

muss, bevor man auf einen Link in einer empfangenen E-Mail klickt. Vor dem Klicken bitte prüfen, worauf der Link verweist! Ist das Linkziel ein bekannter Server? Im Zweifel die E-Mail ignorieren oder beim Absender fragen, sofern er gut bekannt ist.

Was tun, wenn man trotzdem in die Falle getappt ist, und versehentlich bestimmte Zugangsdaten preisgegeben hat? Sofort diese Zugangsdaten ändern.

Es gibt auch technische Hilfsmittel, die problematische Mails erkennen, melden und aussortieren. Trotzdem sollte man aufmerksam bleiben. Erfahrungsgemäß gibt es viele Anwender, deren Maildienst keinen oder keinen guten Spam-/Phishing- bzw. Viren-Filter hat.

Martin Schultheis

Pfarrbüros

G Die Pfarrbüros der Pfarrgruppe sind geöffnet. Wir bitten jedoch, die Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten. Der Zutritt zum Pfarrbüro ist nur mit dem Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes erlaubt. Wie Ihnen wahrscheinlich bekannt ist, muss man sich zur Zeit für die Gottesdienste telefonisch anmelden. In dieser Zeit gehen in den Pfarrbüros von Hl. Dreifaltigkeit und St. Nikolaus sehr viele Anrufe ein. Unsere Büros verfügen jeweils über zwei Telefonleitungen. Wenn gerade auf der einen Leitung gesprochen wird, kann es sein, dass Sie etwas länger auf die Annahme Ihres Anrufes warten müssen oder der Anrufbeantworter angeht. Bitte haben Sie dafür Verständnis. Wir bemühen uns immer, Ihre Anliegen zu bearbeiten. Zögern Sie nicht, auch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen – wir rufen Sie gerne zurück!

Öffnungszeiten Pfarrbüro Nikolaus

Mo. 10:00–12:00 / 16:00–18:00 Uhr

Di. 10:00–12:00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 10:00–12:00 / 13:00–15:00 Uhr

Fr. 10:00–12:00 Uhr

Achtung, neue Zeiten!

Öffnungszeiten Pfarrbüro Dreifaltigkeit

Mo. nach Vereinbarung

Di. 10:00–12:00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 15:00–17:30 Uhr

Fr. nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber | Pfarreienverbund Bieberer Berg, Rathausgasse 39, 63073 Offenbach-Bieber

V.i.S.d.P. | Pfarrer Jozef Madloch

Redaktion und Layout | Dr. Sven Herget, Christian Leeser, Brigitte Möckel, Elke Niedenthal (Pfarrbüro), Michael Reichenbach, Michael Rieth, Stefanie Löbig, Stefanie Schunk (Pfarrbüro), Lesley Wilson, Alexander Zahn

Druck und Auflage | www.gemeindebriefdruckerei.de, 1.250 Stück (gedruckt)

Erscheinungsweise | Das „miteinander“ erscheint in der Regel zweimonatlich und dann am zweiten Samstag im Monat. Eine detaillierte Gottesdienstordnung erscheint zusätzlich in der Regel am zweiten und am vierten Samstag im Monat.

Hinweise | Artikel und Termine, die bei Redaktionsschluss nicht vorliegen, bleiben ggf. unberücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen/zu überarbeiten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Der Abdruck von unaufgefordert eingesandten Artikeln und Fotos kann nicht zugesichert werden.

Bildnachweis mit Seitenzahlen

Titel, 2, 4, 9, 11, 47, Rückseite: Michael Rieth; 6: Bistum Mainz; 10, 32-33, 41: pixabay.com; 12-13: Brigitte Möckel; 14-15: Peter Weidemann, pfarrbriefservice.de; 16-17: sternsinger.de; 19: Birgit Seufert, pfarrbriefservice.de; 20-21, 28-31, 54: Martin Schultheis; 23: KJB; 23: tafel-offenbach.de; 25: Markus Tumbriak, marienschule-offenbach.de; 49: Andreas Käufer-Moreth; 37: adveniat.de; 38, 51: Sven Herget; 40: Maria Oppel; 42: gottbeieuch.de, pfarrbriefservice.de; 43: Lebens-Raum; 44: Peter Kreuzer; 45: Claudia Träger; 46: Manuela Olten; 53: Samantha Gaubatz; 54: commons.wikimedia.org, Maxxl2; Icons: N. Schwarz, Gemeindebriefdruckerei.de, Michael Rieth u. Christian Leeser (diverse Ergänzungen)

Das nächste „miteinander“

Ausgabe 02–03 | 2021

erscheint am 13.02.2021.

Redaktionsschluss ist am

Donnerstag, den 21.01.2020.

✉ redaktion@

pfarreien-bieberer-berg.de

Ansprechpartner von A–Z

Nikolaus, Hildegard

Erwachsenenbildung

Brigitte Heberer

☎ 069 / 89 22 96

✉ heberer_bieber@hotmail.com

Karina Wieczorek

Arbeitskreis Liturgie

Gisela Glückert

☎ 069 / 89 24 57

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Michael Rieth

☎ 069 / 89 50 03

✉ mrieth1@gmail.com

Arbeitskreis Taufkatechese

Christine Wiljotti-Göbel

☎ 069 / 89 37 54

☎ 0178 / 6 51 93 09

✉ ch.wiljotti-goebel@gmx.de

Familienkreis

Michael Reichenbach

☎ 069 / 83 83 29 68

✉ Michael.Reichenbach@live.com

Michael Rieth

☎ 069 / 89 50 03

✉ mrieth1@gmail.com

Frauenkreis

Marianne Drost

☎ 069 / 89 22 33

✉ ma.drost@arcor.de

Katholische Jugend Bieber

Samira Fries

☎ 0176 / 43 96 14 18

✉ katholischejugendbieber@web.de

🌐 www.katholischejugendbieber.de

Kinderschola

Christine Lehmann

☎ 06104 / 6 00 52 56

✉ frauchristinelehmann@t-online.de

Kindertagesstätte St. Nikolaus

Christiane Jäger (Leitung)

Pfarrgasse 7

63073 Offenbach - Bieber

☎ 069 / 89 32 15

✉ kita@pfarreien-bieberer-berg.de

🌐 www.st-nikolaus-bieber.de

Kinderwortgottesdienst- / Familiengottesdienstkreis

Claudia Träger

☎ 0152 / 01 68 22 25

✉ claudiatraeger@gmx.de

Bianca Weinert

☎ 0172 / 6931 129

✉ bianca.weinert@gmx.de

Kirchenchor Nikolaus

Renate Dietz

☎ 069 / 89 17 42

Kommunionhelfer / Lektoren

Anneliese Heberer

☎ 069 / 89 31 39

✉ anneliese7844@web.de

Conrad Jung

☎ 069 / 89 23 48

✉ claraconradjung@online.de

Küster/-innen

Isabella Koslowski (Haus Hildegard)

☎ 069 / 43 00 22 11

Diego Merkel (St. Nikolaus)

☎ 069 / 89 62 23

Ministranten

Jasmin Matziol

☎ 0174 / 9 19 00 56

✉ jasmin.matziol@web.de

Missionskreis

Gisela Glückert

☎ 069 / 89 24 57

Maria Oppel

☎ 069 / 98 95 27 84

Pfarrheim

Michael Plewnia

☎ 069 / 15 30 47 58

✉ pfarrheim@st-nikolaus-bieber.de

🌐 www.pfarrheim-bieber.de

Mietanfragen; Raumbuchungen (intern)
bitte übers Pfarrbüro

Senioren Gymnastikgruppe

Julia Groh

☎ 0159 / 05 23 19 94

✉ julia.groh@t-online.de

Senioren Gymnastik 60+

Marianne Drost

☎ 069 / 89 22 33

✉ ma.drost@arcor.de

Seniorenkreis Haus Hildegard

Annemie Schoppe

☎ 069 / 89 48 26

✉ annemie.schoppe@gmail.com

Dreifaltigkeit

Akzente – Chor / Jugendchor

René-A. Schwab

☎ 0152 / 54 69 04 40

✉ rene.schwab@web.de

Akzente – Kinderchor

Felizitas Ondreka

☎ 069 / 88 91 86

✉ feli.ondreka@gmx.de

Forum

Peter Strauß

☎ 069 / 87 87 67 67

Erwachsenenbildung

Sylvia Strauß

☎ 069 / 26 94 28 51

✉ s.strauss@web.de

Hans-Joachim Nowak

☎ 069 / 85 53 93

✉ achwie.nowak@arcor.de

Offene Kegelgruppe

Sylvia Strauß

☎ 069 / 26 94 28 51

✉ s.strauss@web.de

Helferkreis

Klaus Schiller

☎ 069 / 87 11 26

Ansprechpartner von A-Z | Kontakte der Pfarreien

Kinder / Jugend / Messdiener

Lukas Kukula

☎ 0176 / 99 11 27 40

✉ jugend.dreifaltigkeit@gmail.com

Kinderwortgottesdienst

Stefanie Kukula

☎ 069 / 85 26 92

✉ skukula@onlinehome.de

Kommunionhelfer / Lektoren

Hans-Joachim Nowak

☎ 069 / 85 53 93

✉ achwie.nowak@arcor.de

Kreativ-Werkstatt

Claudia Domnik

☎ 069 / 85 09 08 38

✉ gemeinde.domnik@domnik.org

Küster

Andreas Wanzek

☎ 0172 / 6 91 96 60

✉ a.wanzek56@gmail.com

Ökumene

Dr. Sven Herget

☎ 069 / 42 73 17 10

✉ sven_herget@web.de

Pfarrzentrum Dreifaltigkeit

Mietanfragen bitte übers Pfarrbüro

Senioren Gymnastik

Gertrud Rütting

☎ 069 / 88 48 78

Senioren Mittagstisch

Doris Gran

☎ 069 / 85 71 02

✉ Doris.Gran@gmx.de

Pfarrgruppe

Seelsorge

Pfarrer Jozef Madloch

☎ 069 / 89 14 71

✉ pfarrer.madloch@
pfarreien-bieberer-berg.de

Pfarrvikar Felix Edomobi

☎ 0152 / 07 50 94 85

✉ felix.edomobi@
pfarreien-bieberer-berg.de

Offene Sprechstunde

N Di. 13:00–15:00 Uhr

D Do. 15:00–17:00 Uhr

Offene Sprechstunde

D Mi. 16:00–17:00 Uhr

St. Nikolaus

Gemeindereferent

Andreas Kaufer-Moreth

☎ 069 / 89 99 08 41

✉ andreas.kaufer-moreth@
pfarreien-bieberer-berg.de

Pfarrgemeinderat

Winfried Heberer, Vorsitzender

☎ 069 / 89 22 96

✉ heberer_bieber@hotmail.com

Pfarrbüro

Pfarrsekretärinnen

Stefanie Löbig , Stefanie Schunk

☎ 069 / 89 14 71

Fax 069 / 89 99 08 40

✉ st.nikolaus@
pfarreien-bieberer-berg.de

🌐 www.st-nikolaus-bieber.de

Öffnungszeiten

Mo. 10:00–12:00 / 16:00–18:00 Uhr

Di. 10:00–12:00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 10:00–12:00 / 13:00–15:00 Uhr

Fr. 10:00–12:00 Uhr

Achtung, neue Zeiten!

Bankverbindung St. Nikolaus

IBAN DE34 5056 0102 0000 0711 29

Raiffeisenbank Offenbach-Bieber

Hl. Dreifaltigkeit

Gemeindereferentin

Marcella Luft-Weber

☎ 069 / 85 70 94 60

✉ marcella.luft-weber@
pfarreien-bieberer-berg.de

Offene Sprechstunde

🕒 Do. 18:00–19:00 Uhr

Pfarrgemeinderat

Dr. Sven Herget, Vorsitzender

☎ 069 / 42 73 17 10

✉ sven_herget@web.de

Pfarrbüro

Pfarrsekretärin Elke Niedenthal

☎ 069 / 85 53 53

Fax 069 / 85 70 94 61

✉ hl.dreifaltigkeit@
pfarreien-bieberer-berg.de

🌐 www.dreifaltigkeit-offenbach.de

Öffnungszeiten

Mo. nach Vereinbarung

Di. 10:00–12:00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 15:00–17:30 Uhr

Fr. nach Vereinbarung

Bankverbindung Hl. Dreifaltigkeit

IBAN DE37 5056 0102 0000 0772 83

Raiffeisenbank Offenbach-Bieber



St. Nikolaus

Katholische Pfarrei St. Nikolaus

Rathausgasse 39

63073 Offenbach-Bieber

Haus St. Hildegard

Markwaldstraße 23

63073 Offenbach-Waldhof

Hl. Dreifaltigkeit

Katholische Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit

Obere Grenzstraße 125

63071 Offenbach

Kapelle im Ketteler-Krankenhaus

Lichtenplattenweg 85

63071 Offenbach

